

Pressemitteilung vom 05. September 2018

Unterschriftenübergabe an den Chef der Berliner Senatskanzlei

70.000 Menschen fordern Lösung der “Berliner Kita-Krise”

Berlin. Heute hat Christine Kroke, Starterin der **Change.org-Petition** [“Wir brauchen Kitaplätze! JETZT!”](#), gemeinsam mit Katharina Mahrt, Sprecherin des Bündnisses “Kitakrise Berlin”, **knapp 70.000 Unterschriften** an den Chef der Berliner Senatskanzlei, Christian Gaebler, übergeben. Der regierende Bürgermeister, Michael Müller, verwehrt sich der öffentlichen Unterschriftenübergabe, traf die engagierten Mütter jedoch im Anschluss im Rahmen der Bürgersprechstunde.

Kroke und Mahrt berichteten dem Regierenden Bürgermeister von ihrer Petition und schilderten auch ihre persönlichen Erfahrungen. Kroke, selbst Mutter eines fast ein Jahr alten Sohnes, fand erst nach über einem Jahr einen Kitaplatz. In der Petition fordert sie - gemeinsam mit knapp 70.000 Menschen - von Müller, bessere Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen, mehr Räumlichkeiten für Kitas durch Investitionen in sozialen Wohnungsbau sowie ein zentrales Kitaplatz-Suchsystem, um Eltern und Kitas zu entlasten.

Im Gespräch sicherte Müller den zwei Frauen vom Bündnis “Kitakrise Berlin” zu, mit seiner Amtskollegin Sandra Scheeres kurzfristig eine Lösung für Eltern zu finden, die derzeit ohne Kitaplatz sind, etwa über privat organisierte Babysitter. Künftig soll die Kostenübernahme für die Babysitter unbürokratischer werden. Man prüfe, ob es über den Kitagutschein direkt finanziert werden kann. Wer bereits einen Antrag auf Kostenübernahme vor August 2018 gestellt hat, und noch auf die Auszahlung oder Bewilligung wartet, soll direkt Hilfe vom Büro des Bürgermeisters erhalten. Auch will er sich für mehr gesellschaftliche Anerkennung für Erzieher einsetzen. Nach dem Treffen zeigte Kroke sich enttäuscht: “Ich hätte mir mehr erwartet, der Senat muss mehr für uns Eltern tun”, so Kroke.

Auch nach Übergabe an den Chef der Senatskanzlei will Kroke die Petition offen halten, bis die Forderungen der Petition [Change.org/Kita](#) erfüllt sind. “Wir werden die Berliner Landesregierung an ihren Taten messen. Die Berliner Kita-Krise ist nicht mit einem Treffen gelöst”, so die Petitionsstarterin Kroke.

Das Bündnis "Berliner Kitakrise" will sich auch zukünftig weiter engagieren, auch auf Bundesebene. "Die Kitakrise ist nicht nur ein Berliner, sondern ein bundesweites Problem. Deswegen wollen wir uns auch auf der Bundesebene engagieren, uns dort vernetzen und das Gute-Kita-Gesetz von Familienministerin Franziska Giffey unterstützen", so Katharina Mahrt, Sprecherin vom Bündnis "Berliner Kitakrise" .

Christian Gaebler, Chef der Senatskanzlei, der die Unterschriften an Müllers statt entgegen nahm, lobte das Engagement. "Ich finde es gut, dass sich Leute für ihre Interessen einsetzen, dass so viele mobilisiert sind. Das gibt uns dann auch Rückenwind in dem Bereich stärker aktiv zu werden", sagte Gaebler.

Pressefotos zur Unterschriftenübergabe:

Pressefotos zur Unterschriftenübergabe stehen Ihnen [hier](#) als Jpeg-Dateien zum Download bereit (per Wettransfer). Bitte nennen Sie als Urheber "Change.org / Silvia Rodriguez".

Kurzlink zur Petition:

www.change.org/kita

Pressekontakt:

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Katharina Mahrt, Sprecherin von "Kitakrise Berlin", wenden. Diese erreichen sie telefonisch unter 0176-84895048 (mobil) und per E-Mail unter: presse@kitakriseberlin.org

Über KitakriseBerlin.org:

*Eine Gruppe von Eltern, denen die Kitaplatz-Not in Berlin große Sorgen macht hat sich zusammengeschlossen. Am 26. Mai organisierten sie eine Demo gegen die Kitakrise mit 3500 Teilnehmer*innen. Unter ihnen sind deutsche und internationale Familien, Angestellte, Geschäftsführer*innen, Künstler*innen, Arbeitssuchende und Studierende, Berlinerinnen und Zugezogene. Sie sind die Gesichter der Kita-Krise.*